



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CDXLVI. Der Dompropst zu Magdeburg entscheidet eine Uneinigkeit des Dechanten zu Stendal und dortiger Bürger, am 3. Sept. 1433.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

**CDXLVI.** Der Dompropst zu Magdeburg entscheidet eine Uneinigkeit des Dechanten zu Stendal und dortiger Bürger, am 3. Sept. 1433.

Ik Peter probst to Brandeborch, gekoren Scheydesman fulker twydracht vnde schelinghe, als tuschen de werdigen Ern Diderick Bedier deken vnd Canoniken des Capittels sunte Nicolaus kerken to Stendal an eynem vnd Ghisen vnd Claus Schadewachten broder vnd junge Claus Schadewachten der twyer wedder, Borgere to Stendal, an deme andern vmme lyunge des altares des hilgen bludes und der hilgen dryer konnige in der gnanten sunte Nicolaus kerken gewesen is, beyde partyen als sy my des vullenmacht gegeuen hebben fruntlike und ghentzlike berichtet und gefonet hebbe, also dat die gnante deken vnd Capittel vnd ore nakomelinge by des altares lyunge blyuen scholen vortmer vngehindert funder ennigerleye inuall edder weddersproke der gnanten schadewachten vnd orer eruen vnd dar van mogen sy den altar lyen, weme sy willen vnd wo dicke en des not wert syn. Ok scholen den gnanten deken und Capittel und oren nakomelingen die schrifte, die de gnanten schadewachten vorgebracht hebben ouer die lyunge des altares van der Schadewachten wegen vorder meer vnshedelik syn vnd an der lyunge des altares nenen inuall maken. Desse entscheidunge vnd utsprock is geschen to Stendal in Jegenwardicheit der Erfamen vnde bescheiden Her Michel Bluffen vicariü in der gheztheit vnd Her Hinric Gherchel, mynes gnedigen Heren Bischof to Brandeborch Meister Johann Bodeker vnd Her Hinrik Amelungh priistere, Hans griper Borger to Tangermunde, Gregorii ghunter, Claus suppelinh, Merten Clotzen vnd Hans Dibbolt, Borgere to Stendall vnde veler andern vromen lude gheslik vnde wertlick. Na godes bort vyrtieuhundert Jare darna in dem dry vnd drittigesten Jare, am Middeweken na Egidii des hilgen Abbatis, vnder mynem Ingezegel, dat ik to vorder Bekentnisse wilken hebbe laten hangen an dessen open briff.

*Nach dem im Archive des St. Nicolai Stiftes befindlichen Original.*

**CDXLVII.** Peter Bergholtz übernimmt auf sein Erbgut eine Rente, am 30. Sept. 1434.

Ik Peter Berkholt, Borgher in der Nienstad Brandenburg, bekenne — dat ik med rechten witscap unde wolbedachten mude recht unde redeliken verkost hebbe unde ieghenwordichliken verkope med crafte dieses briffes deme Erliken Capittel der Kerke tu Brandeborch eyn scock groschen twe pund pennighe vor eyn scock als tu Brandeburg genge geue sin jarlikes tynses up myn Peperlant med der grafinghe by den Claterpot unde vortmer up myn stunde erue tu Brandeborch edder war ik det hebbe, dar vor my dat ergenante Capitel tu Brandeburg wol tu Danke vornughet heft twelf scock groschen Brandeborgcher Werunghe. Dyt vorbenante scock schal ik unde mynen eruen deme Capitel tu Brandenburg wol tu dancke betalen up sunte Michaelis Daghe med reden gelde funder allerleye hulperede argelift unde bose inval, Alfus bescheyden, weret, das ik Peter Berkholt ergenanten edder myne eruen dat vorbenumede scock wedder aue kopen wolden, in welken are my unde mynen eruen behaghede, so schall ik unde myne eruen deme ergnanten Capitel der Kerke tu Brandeburch twelf scock groschen twe punt penninghe vor eyn scock Brandenburger Werunghe wedder in ener summe wol tu dancke betalen unde vernueghen up sante Michaelis Dage med den scocke jarliker Renthe bedaghetes tynses unde wen dat gheschin is so schal dat scock tynses dot sin und desse Briff schal machteloos wesen. Des tu eyner grotter bekantnisse, dat ik dit und myne